Inhalt

Vorwort 7

I. Joseph Görres (1776—1848).
Ein Leben für Freiheit und Recht

„Ein Mann, der aus Männern besteht" 12 — Visionär und Prophet 14 — Autodidakt und Polyhistor 15 — Das eigentliche Lebenselement: Die Politik 16 — Für Freiheit und Menschenwürde 17 — Zwischen zwei Revolutionen 18 — Das Elternhaus 19 — Aufgeklärter Absolutismus in Kurtrier 21 — Der Rhein als Hieroglyphe seiner Lebenshaltung 22 — Einsamkeit, Sturm und Drang 23 — Revolutionsenthusiast und „philosophischer Politiker" 25 — Die Pariser Mission 29 — Rückzug aus der Politik 30 — Hinwendung zum deutschen Idealismus und zur Ideenwelt der Romantik 31 — Der Zauberer von Heidelberg 36 — Die stillen Koblenzer Jahre 42 — Der große Aufbruch 45 — Der „Rheinische Merkur" 46 — Im Spannungsfeld zwischen Revolution und Restauration 47 — Die soziale Frage 49 — Seine beste Tat: Der Koblenzer Hilfsverein 51 — Der historisch-liberale Görres 52 — „Teutschland und die Revolution" 53 — Im politischen Exil 56 — „Europa und die Revolution" 59 — Die Wende in Straßburg 60 — Die Rückkehr zur Kirche, Mitarbeit am „Katholik" 63 — Absage an eine „dritte Kirche" 66 — Berufung nach München 67 — Das Werk der Münchener Jahre 69 — Der „Athanasius" 71 — Der Dom von Köln und das Münster zu Straßburg 74 — Die „Wallfahrt nach Trier" 75 — Für ein Reich der Freiheit und Gerechtigkeit 77

II. Joseph Görres. Aus Werken und Briefen

A. Aufklärung und Revolution 81
1. Der allgemeine Frieden, ein Ideal 81
2. Rede auf den Untergang des Heiligen Römischen Reiches (7. I. 1798) 89
3. Mein Glaubensbekenntniß 99
4. Despoten-Portrait 104
5. Einige Ideen über die neueste Krisis im Staatensystem Europa's 107
6. Blick auf die gegenwärtige Lage der disseitigen Rheinländer 113
7. Resultate meiner Sendung nach Paris im Brumaire des achten Jahres 115

B. Romantik und deutsche Erhebung 124
1. Drei große Revolutionen 124
2. Die teutschen Volksbücher (1807) 128
3. Schriftproben von Peter Hammer (1808) 132
4. Aus dem „Rheinischen Merkur" 135
a) Die teutschen Zeitungen 137
b) Die künftige teutsche Verfassung 138
5. Über den Wiener Kongreß 143

C. Gesellschaft, Staat und Kirche 145
1. Die Kinder des Volkes schreien nach Brot 145
2. Aufruf des Koblenzer Hilfsvereins (1817) 145
3. Görres' Verhältnis zu Preußen. Görres an Stägemann (21. III. 1817) 146
4. Teutschland und die Revolution (1819) 150
5. Kotzebue und was ihn gemordet (1819) 167
6. Görres' zweites Glaubensbekenntnis (1822) 172
7. Die heilige Allianz und die Völker auf dem Congresse zu Verona (1822) 175
8. Der Kampf der Kirchenfreiheit mit der Staatsgewalt in der katholischen Schweiz (1826) 180
9. Absage an eine dritte Kirche. Görres an Achim von Arnim (1829) 188
10. Das Anliegen der „Christlichen Mystik" (1837) . . . 188
11. Athanasius (1838) 190
12. König Friedrich Wilhelm III. und seine Nachfolger (1840) 201
13. Der Dom von Köln und das Münster zu Straßburg (1842) 203
14. Die Wallfahrt nach Trier (1845) 211

III. Görres im Urteil von Zeitgenossen

1. August Reichensperger 221 — 2. Friedrich Creuzer 221 — 3. Joseph von Eichendorff 222 — 4. Karl Rosenkranz 224 — 5. Clemens Brentano 226 — 6. Clemens Theodor Perthes 227 — 7. Otto Heinrich Graf Loeben 229 — 8. Karl August Varnhagen von Ense 230 — 9. Jacob Grimm 231 — 10. Friedrich Gentz 232 — 11. August von Platen 233 — 12. Ernst Münch 234 — 13. Edgar Quinet 240 — 14. Carl Ernst Jarcke 243 — 15. Franz von Florencourt 243 — 16. Friedrich Hebbel 247 — 17. Karl Gutzkow 248 — 18. Theodor Mundt 251 — 19. Franz Lorinser 253 — 20. Karl Immermann 256 — 21. Wolfgang Menzel 260 — 22. Clemens Wenzeslaus Lothar v. Metternich 263 23. Albert Freiherr von Thimus 264 — 24. Daniel Haneberg 265

IV. Görres-Bibliographie 267

V. Synchronistische Tafel 279